



## Tour Transalp, 25.6. bis 2.7.2016

Vom RV Winterthur waren Daniel, Esther und ich am Start. Daniel fährt im Team mit Ruedi, seinem Götti, Esther mit Ilse, ihrer Kollegin aus Bozen (Obereggen) und ich mit Fabian, einem Freund aus der Ostschweiz. Zu diesem super Event im letzten Sommer habe ich Esther und Dani ein paar Fragen gestellt:

1. Wie bist du zu deinem/r Teampartner/in gekommen?

Dani: Er hat mich bei einem Familienfest gefragt

Esther: Ich kenne Ilse vom Giro delle Dolomiti, sie ist Südtirolerin. Wir haben eine ähnliche Einstellung zum Radrennenfahren und ich hatte das Gefühl, das könnte passen. Wie sich herausstellte, war es das richtige Gefühl, wir harmonierten tiptop.

2. Was war dein Ziel und hast du es erreicht?

Dani: Schöne Fotos auf den Pässen. Leider ist es nicht ganz erreicht worden, da wir bei einzelnen Pässen die Passtafel nicht gefunden haben.

Esther: Ilse wollte unter den ersten 20 Frauenteamfahren – wir erfuhren dann, dass es nur 15 Teams gab. Unser Ziel war es als Team so zu fahren, dass wir jeden Tag das Beste geben und richtig einteilen. Das hat super geklappt!

3. Wie hast du dich auf die Transalp vorbereitet?

Dani: Viel radfahren (bei jedem Wetter)

Esther: Mit einem tollen Grüppli vom RVW gingen wir über Ostern 10 Tage nach Camprils, das war sicher ideal. Für die Teilnahme haben wir uns jedoch erst später entschieden, ca. 2 Monate vor der Transalp. Wir nutzten meist die schöne Tage, um aufs Velo zu gehen oder wir gingen dem schönen Wetter nach. Einmal war es spontantes Wochenende mit ein paar vom RV-Wlern im Tessin oder an der Auffahrt mit Stefan im Schwarzwald.

4. Was braucht es, dass die Transalp-Woche zum erfolgreichen Erlebnis wird?

Dani: Gutes Pacing am Anfang und einen in etwa gleich starken Partner

Esther: Teamgeist ist das wichtigste, und Spass! Und nicht zu vergessen ist der bewusste Blick in die schöne Alpenwelt!

5. Welches war deiner Ansicht nach die coolste Etappe und warum?

Dani: Die erste, da gings es mit viel Rückenwind den Brenner hoch. Danach war es nur noch steil.

Esther: Die 2. letzte: Mit dem Monte Tomba hatten wir einen steilen und langen Anstieg mit engen Kurven im Wald, das Ende war lange nicht in Sicht. Wir sind in gutem Tempo gestartet und haben nochmals einige überholen können. Das war nach 4 Tagen Rennen nicht selbstverständlich und hat uns riesig gefreut!

6. Was wirst du nie vergessen, wenn du an die Transalp denkst?

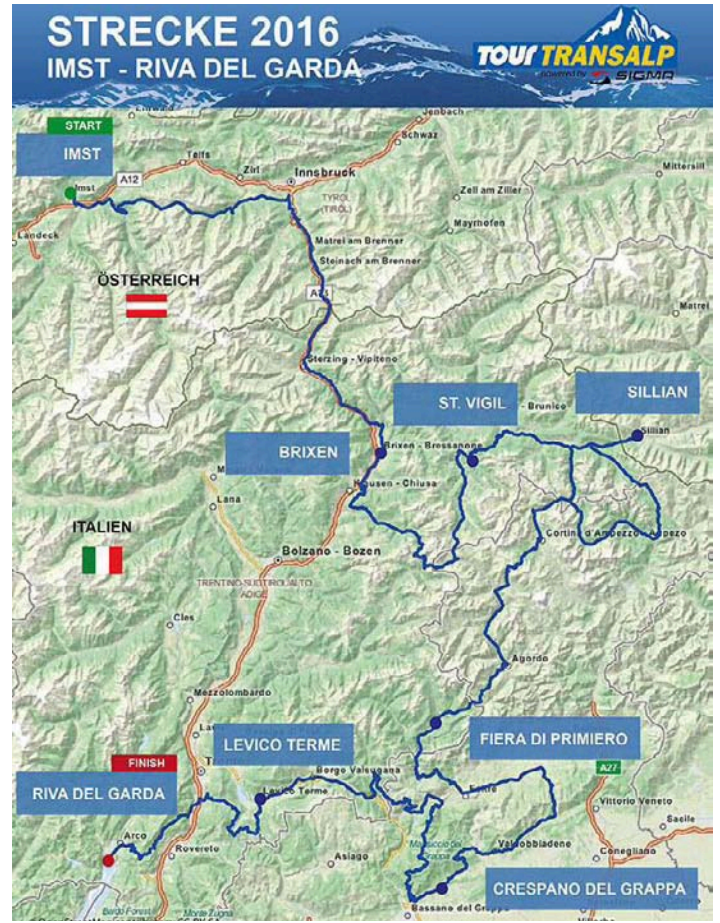
Dani: Meinen ersten Sturz vom Fahrrad und die herrliche Zeit mit meinen Patenonkel.

Esther: Die tolle Zeit mit Ilse, die witzigen Momente, die zügigen Aufstiege, die schnelle Einfahrt ins Ziel in der 3. Etappe, als wir oben am Berg ein Frauenteam holten und dann Vollgas ins Ziel im Tal fuhren.

7. Empfiehlst du die Teilnahme an der Transalp weiter? Wirst du wieder teilnehmen?

Dani: Ist ein super organisierter Event, dass ich jederzeit empfehlen kann. Nochmals nehme ich vielleicht in etlichen Jahren teil, aber davor würde ich noch andere Events mitmachen wollen.

Esther: Ja, auf jeden Fall! Es ist eine unvergessliche Woche in einer tollen Alpenwelt. Wir hatten auch einfach super Wetter. Eine weitere Teilnahme könnte ich mir vorstellen.





## Nationalpark Bike-Marathon 2016



**Regionalagentur Winterthur**  
 Peter Imboden  
 8482 Sennhof / Winterthur  
 Mobile: 079 671 84 74  
 E-Mail: [p.imboden@k-a-b.ch](mailto:p.imboden@k-a-b.ch)

- GLORIA-Feuerlöcher
- Brandschutzdecken
- Rauchmelder
- Nasslöschposten
- Beschilderung

Ihr regionaler Ansprechpartner  
 für Beratung, Verkauf  
 und Wartungen:



## Ausfahrt der Pensionierten

Einer grossen Beliebtheit erfreute sich das Tourenfahren der Pensionierten am Montagnachmittag. Regelmässig trafen sich erwartungsfrohe Fahrer um mit Vereinskameraden eine Rundfahrt zu absolvieren.

Das gut ausgebaute Radwegnetz in der Region ist ja bestens geeignet für gemütliches Fahren. Nach halber Distanz erfolgte jeweils ein Zwischenhalt, für Kaffee, Tee und Kuchen zur Stärkung. Da werden auch Erinnerungen ausgetauscht aus alten Zeiten, wo man zu Passfahrten und Ferientouren unterwegs war.

Grossen Anklang fand die Tagestour ins Toggenburg.

Auf Hemberg wurde ein feines Mittagessen serviert. Bedanken möchten wir uns nochmals bei Turi und Babs Manz, die zum z'Vierhalt in ihre „Sommerresidenz“ im Steinenbachtal einluden und bei Walti und Heinz Frieden, welche nach einer morgendlichen Tour im gemütlichen Garten ein wärschaftes Mittagessen auftrichteten.

In den Wintermonaten treffen wir uns nun zu einem monatlichen Hock. Zur ersten Ausfahrt wird im März gestartet, wiederum ab Ohrbühl (13.30).

Photos vom Hemberg und aus dem Steinebachtal



## **Bettagswanderung 2016**

Am 18. September 2016 fand wieder die Bettags-Wanderung statt. Die Wettervorhersage war nicht allzu optimistisch, trotzdem fand sich ein Dutzend RVW-ler am Sonntagmorgen um 08.00 Uhr beim Hauptbahnhof Winterthur ein, um gemeinsam mit dem Postauto durchs Tösstal via Wila den Ausgangspunkt zu erreichen. Kurz vor Pfäffikon verliessen wir den „gelben Wagen“. Bussenhausen war der Ausgangspunkt unserer Tour. Der Wegweiser zeigte wohin des Weges und führte uns durch ein verwildertes Tobel zum glänzenden Seelein mitten in einer Waldlichtung. Von dort aus wanderten wir eine gute Stunde bis nach Wallikon, wo wir im Restaurant „Alpenrösli“ einen Kaffeehalt einlegten. Danach weiter, zuerst bergan und dann auf der Ebene nach Gündisau, ein kleines Dörflein zeigte sich, idyllisch und unverbaut gelegen. Nun war es nicht mehr weit, bis wir zur wunderschönen Feuerstelle kamen, bei der wir bei gemütlichem Beisammensein grillierten, plauderten und ein Glas Wein genossen. Auch der frische Kuchen fehlte nicht. Ein Blick zum Himmel zeigte, dass wir uns nicht beeilen mussten, die dunklen Wolken hatten sich längst verzogen. Nach einer guten Stunde zogen wir weiter dem Tobelbach entlang, es ist der Weg Richtung Rikon. Eine Stunde Marsch

durch die wunderschöne Landschaft und saftig grüne Wiesen, um kurz vor 14.00 Uhr in Rikon anzukommen. Ende der Wanderung. Von dort aus ging es mit dem Postauto, da die SBB den ganzen Geleisearbeiten durchführte, wieder zurück nach Winterthur.

Es war ein wunderschöner Tag mit perfektem Wetter zum Wandern und Grillieren.

Sepp Bollhalder



## Alpenbrevet 2016

	Grimsel	Nufenen	Gotthard	Furka	Susten	Total
<b>Gold-Tour</b>						
Marcel Opprecht	02:24:56	02:05:07	01:26:58		02:30:22	08:27:20
Daniel Roth	02:17:37	02:14:44	01:40:51		02:55:58	09:09:08
<b>Silber-Tour</b>						
Stefan Knöpfli	01:50:15			01:07:53	02:06:21	05:04:28
Marlene Wichmann	02:36:27			01:31:34	02:44:57	06:52:57
Stefan Korrodi	03:23:14			02:12:14	04:45:03	10:20:31
Karin Schoch	03:23:23			02:12:08	04:45:02	10:20:32



**expert**  **Gabriel**  
 HomeElectronics and more...  
 8400 Winterthur

**SAMSUNG** **LOEWE.**  
**REVOX**  
**Metz** **SONOS™**

## Alpenbrevet 2016



# Salvadori Cicli

**Pinarello**

**Alles für den Radsport**

**Colnago**

St.Gallerstr. 107 • 8352 Rätterschen/Schottikon  
& Fax 052 363 22 77 • [salvadori@bluewin.ch](mailto:salvadori@bluewin.ch) • [www.salvadori-cicli.ch](http://www.salvadori-cicli.ch)

[www.salvadori-cicli.ch](http://www.salvadori-cicli.ch)

[salvadori@bluewin.ch](mailto:salvadori@bluewin.ch)



★★★★★  
Wohlfühlen deluxe.

# KOPF

Wir sind gerne für Sie da.  
Telefon: +41 (0)52 384 1000



Quality.  
Our Passion.



## RVW-Kids am Krapf Bike Cup 2016

von Laurin Volkart

Ich liebe den Krapf-Cup...

weil es ein Handicap-Rennen ist und so jeder eine Chance hat zu gewinnen.

Jedes Jahr im Oktober und November finden die sieben Bike/Cross-Rennen im Thurgau statt.

Die Organisatoren (Radsport Krapf und diverse lokale Streckenverantwortliche und deren Helfer und Helferinnen) schaffen es jedes Jahr mit viel Aufwand, lässige Strecken mit Singletrailabschnitten bewilligen zu lassen. Eine Gelegenheit für alle, die Freude haben an schönen Strecken durch die Natur, die sonst nicht befahren werden dürften.

Das Rennen ist auch beliebt bei Fahrradfahrern/Bikern, die sonst keine Rennen fahren, sondern einfach Freude haben an der Natur, der Bewegung und auch dem familiären Rahmen des Anlasses. Aber auch Berühmtheiten zieht es immer wieder hin zum Krapfcup: 2015 z.B. fuhr auch Jolanda Neff an einem Rennen mit.



Und kommst du nach einer schnellen Fahrt - oder auch ruhiger - ins Ziel: Tee und Kuchen gibt's für alle!

Für uns Kinder sind die Krapfrennen ein bisschen strenger als z.B. die Rennen des EKZ-Cups: härter und länger, aber spannender. Das perfekte Training, um im Herbst nicht die Form zu verlieren.

2015 zum Beispiel ging Khalid Sidahmed als überlegener Favorit (nachdem er im Vorjahr gewonnen hatte) in die sieben Rennen, wurde jedoch zum Schluss «nur» Zweiter. So kann es beim Handicap immer wieder auch zu Überraschungen kommen.

Ich hatte dieses Jahr Glück! In meiner Kategorie war der Ausgang bis zum Schluss offen. Zu guter Letzt wurde ich Erster mit zwei Punkten Vorsprung vor Julian Hunziker.



Nachfolgend ein paar Fotos vom 2016:

Endlich überholt... (16.10.2016 in Weinfeldern bei aller schönstem Herbstwetter)



**Das Metzgerei-Fachgeschäft  
in der Winterthurer-Altstadt**

Stadthausstrasse 123, 8400 Winterthur  
Telefon 052 212 63 25, Fax 052 212 31 67



Die Herausforderung kam erst nach der Treppe: kur-  
viger, schlammiger Trail (23.10.16 in Scherzingen)



Dies am 30.10.2016 in Lommis, nachdem Jessica eben  
den Bach überquert hat. Cool!



Sogar die Kleinste meisterte die Treppe auf der Besich-  
tigungsrunde (zu empfehlen!) mit Bravour.



Manchmal gibt es eine Schlamm Schlacht. Die finden  
alle COOL !!! Weil alle nachher zu Hause in die Bade-  
wanne können. (6.11.2016 in Halingen)

Fazit: Ich kann nur jedem empfehlen, hier am Krapf  
Cup auch mal teilzunehmen. Es lohnt sich!  
Weitere Infos unter [www.radsport-krapf.ch](http://www.radsport-krapf.ch) («EVENTS»)  
Weitere Photos unter: [www.volkart.one](http://www.volkart.one).

#### Rangliste

Kat. Mini Kids Knaben (Jahrgang 2006 und jünger)

1. Laurin Volkart

Kat. Kids Knaben (Jahrgang 2002 - 2005)

4. Khalid Sidahmed

11. Wendelin Volkart

Kat. Kids Mädchen (Jahrgang 2002 - 2005)

7. Jessica Strauss

## Abschluss Tourenfahrten 2016

Das Jahr in Zahlen:

126 Touren

102 Fahrer

26 Gäste

37995 Punkte

Distanz 123'275 km (ca. 1/3 des Weges zum Mond)

Höhe 1'542 km (ca. Winterthur - Barcelona)

Durchschnittliche Steigung 1.252 %





**FOX**  
zweiradtechnik

Mountainbike, Rennvelo, Citybike, E-Bike, Kindervelo, Zubehör



Ohringerstrasse 111 • 8472 Unterohringen Seuzach • Tel. 052 316 10 55



**expert**  **Gabriel**  
HomeElectronics and more...  
8400 Winterthur

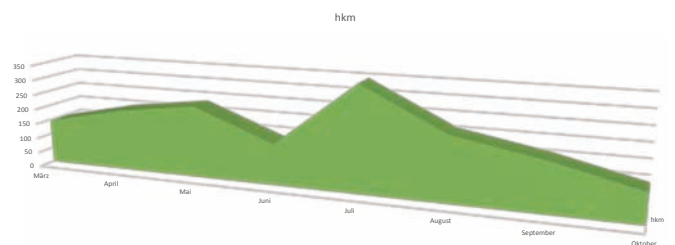
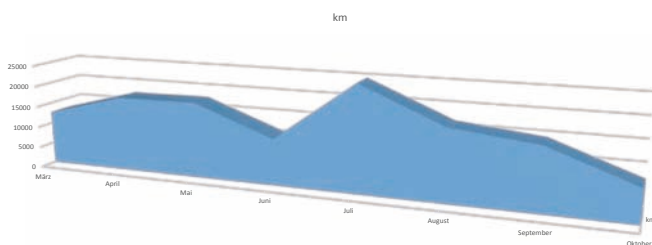
**SAMSUNG** **LOEWE.**  
**REVOX**  
**Metz** **SONOS™**



Gesamtkilometer/Monat



Gesamthöhenkilometer/Monat



## Rangliste Tourenfahren 2016

---

1	Roth Daniel	1875	15	Bischoff Stefan	795
2	Augugliaro Decio	1815	16	Gehrig Urs	780
3	Bollhalder Sepp	1660	17	Imboden Peter	750
4	Gasperi Flavio	1335	18	Staub Ernst	730
5	Gasperi Andrea	1245	19	Hoelzel Peter	705
6	Knöpfli Bruno	1140	20	Leuenberger Fredi	700
7	Berger Hermann	1085	21	Mühlebach Sandra	610
8	Geitner Andy	1060	22	Schoch Karin	595
9	Schelling Ueli	1020	23	Knöpfli Stefan	590
10	Manser Nick	1000	24	Rüdemann Ivo	575
11	Monstein Tobias	975	25	Hitz Oliver	545
12	Berwert Sepp	970	25	Stenzel Gero	545
13	Korrodi Stefan	845	27	Wullschleger Max	510
14	Schad Jörn	820			



## Bodensee Radmarathon 2016



### Gold-Tour (220km)

Marcel, Marlene, Gunnar, Gabi, Vanessa, Stefan, Sebastian

### Silber-Tour (150km)

Antoine, Stefan, Karin, Jörn, Tobias, Wim, Decio





## Bodensee Radmarathon 2016

Der Bodensee Radmarathon begann für mich schon am Freitag Abend vor einem dampfenden Teller Pasta „Al Capone“: Carbo Loading! Nur war da noch die Frage, ob ich am nächsten Morgen von Winterthur zu unserem RVW Treffpunkt nach Tägerwilien fahren sollte oder ob ich nicht doch die „normale“ Variante mit den öVs wählen sollte. Die Entscheidung fällt ich um 5 Uhr am Samstag Morgen als ich mich aus dem Bett hievt und mich für die zusätzlichen 45 Km parat machte.

Das Schöne am Morgen ist die Stille und das Erwachen der Strassen und der Dörfer – diesen Teil genoss ich extrem, trotz sehr frischen Temperaturen (ca. 10Grad).

In Tägerwilien angekommen gönnte ich mir auch sogleich einen Kafi und ein zweites Zmorge. Ich wusste es würde ein langer Tag werden und ich musste genug Energie zur Verfügung haben.

3 Frauen und 4 Männer schwangen sich also um 8.30Uhr auf den Sattel und radelten Richtung Stein am Rhein den 220km entgegen: Stefan, Sebastian, Gunnar, Marcel, Gabi, Vanessa und ich.

Als Gruppe fanden wir uns ziemlich schnell und schon nach den ersten Kilometern hatte sich ein gutes Tempo eingependelt. Es gab relativ viel Verkehr von anderen Velofahrern, Autos und Spaziergängern. Trotzdem waren wir zügig unterwegs und erreichten schon bald unseren ersten Posten. Pipi-Pause und ein kleiner Snack und schon ging es wieder los. Die nächsten Kilometer vergingen wie im Fluge und ich schaute immer, dass ich genug trank und mich verpflegte. Die Temperatur stieg schnell an und es wurde schön warm. Jegliche morgendliche Müdigkeit war verflogen und als Team flogen wir die Strasse um den Untersee nur so dahin.

Bei Konstanz ging es dann auf die Fähre. In Meersburg angekommen gab es ein steiles Stück: schalten, schalten, schalten!! Das Feld wurde ziemlich auseinander

gerissen, so auch unsere Gruppe. Wir trudelten aber nach und nach beim nächsten Posten ein wo wir uns nochmals stärkten. Auf dem Weg nach Kressbronn führten meistens die Männer. Es sah so locker bei ihnen aus und sie waren ständig am quasseln – so viel zum Thema Frauen sind immer am Plaudern. Gruppenfahren ist cool, weil man immer wieder neben jemanden anderen fährt und so die Möglichkeit hat diesen besser kennen zu lernen. So war es auch an diesen Tag. Hier will ich noch ein grosses Kompliment an unsere Männer vermerken, die wirklich super geführt haben und wo nötig unterstützend zur Seite waren. Merci! Die Pausen waren zwar relativ kurz und manchmal wurde das Tempo recht angezogen (es werden keine Namen genannt, hahaha...), aber alles in allem blieben alle in ihrer Komfort-Zone.

Bei Altenrhein erfuhr ich dann doch ein kleineres Tief – hatte ich da schon eigentlich die 220km hinter mir. Es fehlten noch 44km bis Tägerwilien, also biss ich auf die Zähne, ass nochmal einen Happen und setzte zum Endspurt an. Ich erholte mich dann auch wieder und das Ziel kam immer näher. Wir waren alle müde aber die Stimmung war toll. Die Sonne verwöhnte uns mit ihrer Wärme und wir freuten uns auf das Feierabend Bier. Und dann ging es ganz schnell...20-15-10km und schon waren wir am Ziel. Für mich waren es 270 Km! WOW, so viel hatte ich noch nie geschafft. Ich war mächtig stolz, nicht nur auf mich, sondern auf Alle -tolle Leistung!

Ich freue mich schon auf den nächsten Radmarathon mit dem RVW!

Marlene







## PROFITIEREN UND LOSFAHREN IN JEDEM ALTER!

Ob für die Kleinsten, die Mittleren oder die Grössten – bei den folgenden Pässen hat Total Sport wirklich an jedes Mitglied deiner Familie gedacht!

## IM ERSTEN JAHR EINMALIG CHF 499.00 JEDES WEITERE JAHR...

### DU PROFITIERST GENERELL

- > SORGFÄLTIG PRÄPARIERTES UND GEPRÜFTES MATERIAL
- > SONDERPREIS FÜR DEN SERVICE WÄHREND DER GANZEN SAISON
- > KEINE MATERIALLAGERUNG

**TOTAL SPORT - BLEICHSTRASSE 32 - 8400 WINTERTHUR - 052 222 81 77 - VERKAUF@TOTALSPORT.CH**

### «KIDS» – FÜR DIE JÜNGSTEN BIS 12 JAHRE

Mit diesem Pass brauchst du dich nicht mehr um die Ausrüstung deiner Kids in der Wachstumsphase zu kümmern. Bis zum vollendeten 11. Lebensjahr darf der Nachwuchs bei uns jedes Jahr eine Ski- oder Snowboardausrüstung mieten.

#### SKIAUSRÜSTUNG

- + 0.00 ERSTES PASSJAHR
- + 50.00 FOLGEPASSJAHRE

#### SNOWBOARD

- + 50.00 ERSTES PASSJAHR
- + 100.00 FOLGEPASSJAHRE

#### RACE SKI AB 120 CM

- + 100.00 ERSTES PASSJAHR
- + 150.00 FOLGEPASSJAHRE

**PASSDAUER: BIS 12-JÄHRIG**



### «JUGEND» – FÜR JUNGE ERWACHSENE BIS 18 JAHRE

Der nächst «grössere» Pass ist für alle jugendlichen Wintersportfans. Bis zum vollendeten 17. Lebensjahr darf der Nachwuchs bei uns jedes Jahr eine Ski- oder Snowboardausrüstung mieten.

#### SKIAUSRÜSTUNG

- + 0.00 ERSTES PASSJAHR
- + 100.00 FOLGEPASSJAHRE

#### SNOWBOARD

- + 50.00 ERSTES PASSJAHR
- + 150.00 FOLGEPASSJAHRE

**PASSDAUER: BIS 18-JÄHRIG**

**BEIDE PÄSSE «KIDS» UND «JUGEND» BERECHTIGEN ZUR MIETE VON SKIS, SCHUHEN UND STÖCKEN ODER VON BOARD UND SCHUHEN.**

## WEITERE PASSVORTEILE

- > Jede Saison die richtige Ski-/Boardlänge
- > Immer die passende Schuhgrösse (kostenloser Schuhgrössenumtausch)
- > Wahl des Sportgeräts anfangs Saison mit Aufpreis
- > Sportgerätewechsel während der Saison mit Aufpreis möglich
- > Ermässigte Ski- und Boardversicherung: CHF 10.00 pro Saison (optional)